

Die Mutterkuhhaltung in NRW spielte bisher oftmals eine untergeordnete, keine primäre Rolle in der landwirtschaftlichen Beratung. Dies soll sich nun ändern und dabei können Sie uns helfen!

Durch die Sammlung möglichst vieler Datensätze kann die Landwirtschaftskammer NRW das Beratungsangebot für Mutterkuhhalter und Fleischrinder haltende Betriebe erweitern und verbessern.

Die Mutterkuhhaltung in NRW mit knapp 7000 Betrieben und 64 000 Mutterkühen trägt maßgeblich zur Erhaltung der Kulturlandschaft, der Biodiversität und der Fleischgewinnung bei.

Dieser Fragebogen zielt darauf ab:

- Erhebungen zu Rassewahl und genetischer Vielfalt sowohl in Zucht- als auch in Produktionsherden
- Erhebung rassespezifischer Reproduktionsdaten sowie weitere Parameter der Zucht- und Produktionsleistung
- Ermittlung von Futterqualitäten in verschiedenen Regionen
- Überarbeitung der Beratungsempfehlungen zur Grundfutterproduktion auf Dauergrünland unter klimatischen Veränderungen bzw. extensiver Bewirtschaftung
- Erarbeitung von neuen Empfehlungen zu standortangepasstem Management (züchterische Ausrichtung, Fütterungsintensität, Herdenführung)

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Zeit! Wir hoffen, die gesammelten Daten und Informationen aus der Praxis für die Mutterkuhhalter in NRW nutzen zu können, um die Beratungsangebote der Landwirtschaftskammer NRW durch Seminare, Workshops oder Veranstaltungen zum Wissenstransfer zu steigern.
Sie bewirken also Großes!

Falls Sie Fragen oder Anmerkungen zu dem vorliegenden Fragebogen haben sollten oder aber Verbesserungsvorschläge weitergeben möchten nutzen Sie dafür am Ende eines jeden Kapitels das Feld Bemerkung oder aber sprechen Sie uns direkt an. Wir sind telefonisch erreichbar unter:

Luc Packbier	0049 2945 989755
Dörthe Bruch	0049 2945 989756
Dr. Sebastian Hoppe	0049 2945 989735

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

...die zutreffende Antworten ankreuzen z.B.

☒ 1

... die erfragten Werte (Anzahl, Fläche) linksbündig eintragen

... eine Klartextangabe eintragen, z.B.

links

Wenn Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur bitte deutlich sichtbar vor,
z.B. durch farbliche Markierung, durchstreichen oder ähnliches

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen,

Dörthe Bruch und Luc Packbier

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Fachbereich 71 - Tierhaltung & Tierzuchtrecht

Fachberater/in für die Mutterkuh- und Fleischrinderhaltung

Telefon: Dörthe Bruch 02945 / 989 756 ; Luc Packbier 02945 / 989 755

Mobil: 0171 - 8377379 0151- 53532967

Email: doerthe.bruch@lwk.nrw.de / luc.packbier@lwk.nrw.de

Postanschrift:

Landwirtschaftskammer NRW | Fachbereich 71 – Tierhaltung & Tierzuchtrecht | 48108 Münster

Gebäudeanschrift:

Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse I Haus Düsse 2, 59505 Bad Sassendorf

www.duesse.de

www.landwirtschaftskammer.de

Name:

Adresse:

Datum:

1.

Landkreis:

Persönliche Daten

2.

Alter

3.

Hofnachfolge geklärt?

Ja

☐

Nein

☐

4.

Vollerwerb

Ja

☐

Nein

☐

5.

Nebenerwerb

Ja

☐

Nein

☐

wenn Nebenerwerb, Umfang des Hauptberufes (in %)

6.

Buchführung

Ja

☐

Nein

☐

Tierdaten Betrieb

7.

Rasse

☐ Limousin

☐ Charolais

☐ Blonde D'Aquitane

☐ Angus

☐ Galloway

☐ Glanrinder

☐ Fleckvieh

☐ Pinzgauer

☐ Hereford

☐ Schottische Hochlandrinder

☐ Rotes Höhenvieh

☐ Sonstige →

8.

Gibt es neben der Mutterkuhhaltung auch Ammenkühe?

Ja ☐

Nein ☐

Wenn Ammenkühe eingesetzt werden, wie viele Muttertiere sind es? (Angabe in %)

8a.

Tiere (Anzahl)

Tiere (%)

8b. Wie viele Kälber gibt es pro Ammenkuh?

9. Wie lange gibt es schon Mutterkühe im Betrieb, und was ist der Grund gewesen um sich für Mutterkühe/diese Rasse zu entscheiden?

10.

Kategorie	Anzahl	Zur Zucht	Zur Mast
Mutterkühe			
Zuchtbulle			
wbl. Nachzucht			
ml. Nachzucht			
wbl. Tiere > 1 Jahr			
ml. Tiere > 1 Jahr			
Summe	0	0	0

Gesamtzahl Herde

11. Auf welche Weise erfolgt die Belegung der Kühe?

- Deckbulle ☐
Künstliche Besamung ☐
beides ☐

11a. Wie viele Kühe werden künstlich besamt? Und warum?

Anzahl künstliche Besamung

11b. Warum wird ein Deckbulle eingesetzt?

11c. Woher stammen die eingesetzten Deckbullen im Betrieb?

- Eigene Nachzucht ☐
Zukauf aus Nicht-Herdbuchbetrieb ☐
Zukauf aus HB-Betrieb (ungekört) ☐
Zukauf aus HB-Betriebe (gekört) ☐

11d. Wenn Sie besamen, wie handhaben Sie die Brunsterkennung?

12. Verwenden Sie ein elektronisches Programm zum Management ihrer Herde?

Bspw.: CRV, Smaxxtec, Moo Call o.ä.

Ja ☐ Nein ☐

12a. wenn Ja, welches und warum?

13. Welche gewogene Zwischenkalbezeit erreichen Sie mit Ihren Tieren?

(Diese entnehmen Sie bspw. der Hit Datenbank, Auszug aus dem Bestandsregister, ZKZ (Durchschnittswert))

14. Mit welchem Alter kalben Ihre Kühe erstmalig? Erstkalbealter im Durchschnitt? (HIT)

15. Wie viele Färsenkalbungen haben Sie jedes Jahr?

16. Wie wird die Trächtigkeit der Tiere kontrolliert?

Milchtest ☐

Bluttest ☐

Ultraschall ☐

Abtasten ☐

Keine Kontrolle ☐

17. Sind die Kühe:

gen. Hornlos ☐

behörnt ☐

enthornt ☐

17a. Warum sind die Tiere behörnt?

Fütterung

18. Wie sieht die Ration/Fütterung der Mutterkühe aus?

19. Gibt es eine gemischte Ration für die Kühe?

Ja ☐

Nein ☐

20. **Gibt es eine Rationsberechnung für die Mutterkühe? Bullen? Fresser?**
20a. Ja ☐ ...mit welchem Unternehmen arbeiten Sie zusammen?
Nein ☐

20b. **Warum gibt es keine Rationsberechnung?**
Nicht daran gedacht ☐
Keine Notwendigkeit ☐
Keine bedarfsgerechte Rationsberechnung (nur Milchkühe) ☐
Sonstiger Grund → ☐

21. **Werden Futterproben genommen?**
Ja ☐ Nein ☐

21a. Nein, und warum nicht? ☐

22. **Verwenden Sie für die unten genannten Gruppen Kraftfutter/Getreidemehl?**
Kühe ja ☐ → Sommer ☐
nein ☐ Frühling ☐
Herbst ☐
Winter ☐
immer ☐

22a. wenn ja, wie viel kg pro Kopf und Tag:
Rinder _____ kg
Kühe _____ kg
Deckbulle(n) _____ kg
Bullen(mast) _____ kg

22b. **Kälber** ja ☐ → Sommer ☐
nein ☐ Frühling ☐
Herbst ☐
Winter ☐
immer ☐

22c. wenn ja, wie viel kg pro Kopf und Tag:
Kalb _____ kg

→ Futtermittel

Kraftfutter	☐	Getreide (geschrotet)	☐
Futterstroh	☐	Getreide (gemahlen)	☐
Kälbermüsli/-korn	☐	Mais	☐

23. Gibt es für jede Kuh im Stall einen Fressplatz?

Ja ☐

Nein ☐

23a. Tier-Fressplatz-Verhältnis (ausgewachsene Tiere)

Tier (1)

Fressplätze pro Tier →

23b. Wie sind die Fressplätze gestaltet?

Im Stall... Nackenrohr ☐ Fressfanggitter ☐ Beides ☐

Auf der Weide... Rundballenraufen ☐ Quaderballenraufe ☐ Keine Raufe ☐

Sonstiges ☐

24. Wie breit sind die Fressplätze für die Kühe im Stall?

25. Sind alle Tiere während der Vegetationszeit (180 Tage) draußen?

Ja ☐

Nein ☐ Wie viele Tiere verbleiben im Stall?

26. Gibt es Stadtwasser oder Brunnenwasser im Stall und auf der Weide?

Stadtwasser ☐

Brunnenwasser ☐

27. Gibt es bei Brunnenwasser eine Untersuchung?

Ja ☐

Nein ☐

28. Wie sieht die Wasserversorgung auf den Flächen aus?

Tränkebecken ☐

Wasserfass ☐

Bachlauf ☐

Sonstige ☐ →

Gebäude

29.

Welche Haltungsform nutzen Sie für die Mutterkuhhaltung?

Ganzjahresweide ☐ Sommerweide + Winterstall ☐

Stallhaltung ☐ Offenstallhaltung ☐

29a.

Welches Stallsystem findet bei Ihnen Anwendung?

Spaltenanteil ☐ Planbefestigt ☐ Tiefstreu ☐

Tretmiststall ☐ Anbindehaltung ☐ Liegeboxenstall ☐

30.

Werden die Kühe im Stall in festen Gruppen gehalten?

Ja ☐

30a.

Nein, und warum nicht? ☐

30b.

Wie viele Kühe sind maximal in einer Stallgruppe?

< 5 Kühe ☐ 10 bis 20 Kühe ☐ > 30 Kühe ☐

5 bis 10 Kühe ☐ 20 bis 30 Kühe ☐

31.

Ist eine Krankenbucht vorhanden?

Ja ... ☐

dauerhafte Krankenbucht ☐

flexible Lösungen durch Gitter abseits der Tiere ☐

flexible Lösungen durch Gitter innerhalb der gewohnten Gruppe ☐

Nein... ☐

fehlender Platz ☐

hoher Arbeitsaufwand ☐

Sonstige Gründe ☐

→

32.

Wird der Deckbulle separat gehalten oder läuft er mit in der Gruppe?

...während der Stallhaltung (Winter) → Alleine ☐ Gruppe ☐

...während der Weidehaltung (Sommer) → Alleine ☐ Gruppe ☐

33. Werden die Tiere gewogen? (Außer Verkauf zur Schlachtung)

Ja ☐

Nein, und warum nicht? ☐

33a. Wofür werden die Gewichte ermittelt?

Preisfindung ☐ Selektionsentscheidung ☐

Leistungsprüfung / Herdbuch ☐

Sonstige ☐ →

Tiergesundheit

34. Gibt es einen festen Tierarzt?

Ja ☐

Nein, und warum nicht? ☐

35. Gibt es einen Behandlungsstand oder ähnliches zur Behandlung der Tiere?

Behandlungsstand ☐

keinen Behandlungsstand ☐

Fressfanggitter ☐

Klauenpflegestand ☐

Sonstige → ☐

36. Hatten Sie Probleme mit der BTV 3/4/8 Variante? (Blauzunge)

Nein ☐

wenn Ja, welche?

37. Haben Sie gegen Blauzunge geimpft?

☐ Ja

☐ Nein, weil...

38. Haben Sie Probleme mit der Fruchtbarkeit der Kühe?

▪ Nachgeburtverhalten, Umrindern, Aborte, Zysten?

Ja ☐

Nein ☐

wenn Ja, bei wie vielen Tieren ungefähr im Jahr?

39.

Wie halten Sie die Klauen der Kühe gesund?

Bitte geben Sie die Anzahl der Monate an oder tragen Sie „nach Bedarf“ ein.

Klauenpfleger	☐	→	Abstand		Monate
Eigenpflege der Klauen	☐	→	Abstand		Monate
ohne Klauenpflege	☐				

Wenn Nein, warum wird keine Klauenpflege durchgeführt?

40.

Entwürmen Sie die Herde?

Regelmäßig	☐	→	In welchem Abstand?		Monate
Nach Beprobung	☐				
Keine Entwurmung	☐				

40a.

Wenn Nein, warum?

40b.

Wenn Ja, welche Mittel verwenden Sie zur Entwurmung?

41.

Haben Sie im vergangenen Jahr Antibiotika einsetzen müssen und wenn ja, wieso?

Ja	☐	→	Warum?	
Nein	☐			

42.

Verwenden Sie für Ihre Kühe Mineralstoffzusätze?

Ja ☐

Nein ☐

▪ Boli ☐

▪ Mineralfutter ☐

▪ Sonstiges ☐

→

▪ Viehsalz ☐

▪ Leckwanne ☐

▪ Lecksteine ☐

42a.

☐ Ja, weil...

Kälber (bis 8 Monate)

43.

Kalben Ihre Kühe ohne Hilfe oder müssen sie öfter Geburtshilfe leisten?

ohne Hilfe ☐

mit leichter Hilfe ☐

mit tierärztl. Hilfe/ Mechanische Hilfe ☐

43a.

Wie oft wird im Jahr tierärztliche Hilfe angefordert?

44.

Kontrollieren Sie die Biestmilchversorgung/Kolostrumversorgung der Kälber?

Ja ☐

44a.

Nein, und warum nicht? ☐

44b. Wenn Ja, wie kontrollieren Sie die Versorgung?

- a. Augenscheinlich (Überwachung des Nuckelvorgangs) ☐
- b. Augenscheinlich (genaue Beobachtung des Verhaltens von Kuh/Kalb) ☐
- c. Ansetzen des Kalbes an die Kuh ☐
- d. Kolstrum per Flasche ☐
- e. Kolostrum drenchen ☐
- f. Euterkontrolle durch abtasten ☐
- g. Sonstige ☐ →

45. Wann Kalben ihre Kühe? *(Mehrfachantworten möglich)*

- | | | | |
|----------|--------------------------|--------|--------------------------|
| Frühling | ☐ | Herbst | ☐ |
| Sommer | ☐ | Winter | ☐ |

45a. Wenn Sie mehr als einen Abkalbezeitraum wählen, warum tun Sie dies?

46. Kalben Ihre Kühe:

- im Stall ☐
- auf der Weide ☐
- Jahreszeitabhängig ☐

46a. Wenn Ihre Kühe auf der Weide kalben, wie stellen Sie eine Biestmilchversorgung sicher?

- a. Augenscheinlich (Überwachung des Nuckelvorgangs) ☐
- b. Augenscheinlich (genaue Beobachtung des Verhaltens von Kuh/Kalb) ☐
- c. Ansetzen des Kalbes an die Kuh ☐
- d. Kolstrum per Flasche ☐
- e. Kolostrum drenchen ☐
- f. Euterkontrolle durch abtasten ☐
- g. Sonstige ☐ →

47. **Wie schützen Sie sich vor möglichen Angriffen durch die Mutterkuh, wenn Sie dem Kalb Ohrmarken einziehen?**

- 47a. **Wann ziehen Sie dem Kalb Ohrmarken ein?**
unmittelbar nach der Geburt, danach komme ich nicht mehr dran... ☐
wenn ich Zeit finde und genügend Hilfe habe, bis spätestens zum 7. Lebenstag ☐

48. **Wie hoch sind die Verluste bei ihren Kälbern?**

49. **Wann setzen sie die Kälber ab?**
früh ☐ mittel ☐ spät ☐
< 5 Monate 5 bis 7 Monate 8-10 Monate

Wenn Sie die Kälber früh absetzen, warum?
falls Sie anders verfahren, beschreiben Sie bitte hier wann die Kälber abgesetzt

50. **Werden Ihre Tiere ganzjährig draußen gehalten?**
Ja ☐
Nein ☐

- 50a. **Besitzen die Kälber einen Kälberschlupf?**
Ja ☐
Nein ☐

Flächendaten Betrieb

51. Flächenausstattung (ha)

Dauergrünland + Ackergras

Gesamt Fläche

Anzahl Teilschläge

	Bewirtschaftet	Eigentum	Zugepachtet	Verpachtet
Ackerfläche				
Dauergrünland				
Summe				

52. Anbauverzeichnis in ha (eigene Angaben)

Kultur	Anbaufläche
Silomais	
CCM	
Ackergras	
Getreide	
Raps	
Brache	
Sonderkulturen	
Zwischenfrüchte	
Summe	

53. Kommt das Grundfutter von den eigenen Flächen?

Ja ☐

Nein ☐

54. Gibt es Naturschutzflächen im Betrieb?

Ja ☐

Nein ☐

54a. Wenn ja, wie viel Fläche?

--

55. **Werden die Naturschutzflächen im Sommer gemäht oder beweidet?**

gemäht ☐
beweidet ☐
beides ☐

56. **Wie wirtschaften Sie?**

Konventionell ☐
EU Bio ☐
Bio + Verband ☐ →
Sonstige ☐ →

Wieso haben Sie sich für die biologische Bewirtschaftung entschieden?

--

57. **Befinden sich Flächen arrondiert um den Hof?**

Wenn ja, wie groß ist die arrondierte Fläche (in ha), die für den Produktionszweig Mutterkuhhaltung genutzt wird?

Ja ☐
Nein ☐

Wie groß ist die arrondierte Fläche?

--

58. **Können im Sommer alle Kühe gemeinsam mit ihren Kälbern auf die Weide?**

Ja ☐
Nein ☐

58a. **Wenn Sie nein angekreuzt haben, wieso bleiben die Kühe im Stall?**

--

58b. **Welches Weidesystem findet Anwendung?**

Portionsweide ☐
Umtriebsweide ☐
Standweide ☐

58c. Wird auf der Weide noch etwas dazu gefüttert?

Ja ☐

Nein ☐

wenn ja, was und warum?

59. Welches Zaunsystem wird verwendet?

Festzäune ☐

Mobilzäune ☐

beides ☐

59a. Wie viel Zeit beansprucht der Zaunbau? (h/Jahr)

59b. Wie viel Zeit beansprucht die Pflege? (h/Jahr)

60. Wie hoch Sind die Pachtpreise für Weideflächen?

61. Welchen Pachtpreis halten Sie als Landwirt für angemessen?

Düngung und Pflanzenschutz

62. Wie viel ha werden ausschließlich beweidet?

Gesamtfläche (ha)	Beweidete Fläche (ha)	Beweidete Fläche (%)

63. Wie viel ha werden ausschließlich gemäht?

Gesamtfläche (ha)	gemähte Fläche (ha)	gemähte Fläche (%)

64. Wie viel ha werden doppelt genutzt?

Gesamtfläche (ha)	Zweinutzung (ha)	Zweinutzung (%)

65. Wie viel ha Grünland werden mit Mineraldünger gedüngt? (mineralischer Stickstoff)

Gesamtfläche (ha)	Mineraldünger Fläche (ha)	Mineraldünger (%)

66. Wie viel ha der Grünlandflächen werden mit... gedüngt?

... Gülle

... Jauche

... Substrat

... Mist

67. Auf wie viel ha werden Pflanzenschutzmittel eingesetzt?
(mind. die letzten drei Jahre am Stück)

Ja

☐

→ Fläche in ha

Nein

☐

68. Wenn Frage 67 > 1 %, werden Einzelpflanzen behandelt oder
wird Flächenweise gespritzt?

Einzelpflanzen

☐

Flächenweisen

☐

Vermarktung

69. Sind sie ein Herdbuch Betrieb?

Ja ☐
Nein ☐

70. Zu welchem Herdbuch gehören Sie?

71. Vermarkten Sie Zuchttiere? Wenn ja, wie viele Tiere im Jahr?

Ja ☐	→	Anzahl Tiere	Verhältnis (Gesamttiere)
Nein ☐			

72. Werden Absetzer vermarktet?

männlich	Ja	☐	Nein	☐
weiblich	Ja	☐	Nein	☐

72a. Wie werden die Absetzer vermarktet?

Auktionen	☐
Viehhändler	☐
Kooperationsbetriebe, langjährige Abnehmer	☐
private Verkäufe (Ebay Kleinanzeigen, Züchterkollegen etc.)	☐

72b. Werden die produzierten, nicht verkauften Absetzer auf dem Betrieb ausgemästet?

Ja ☐
Nein ☐

72c. Wie viele Absetzer verbleiben auf dem Betrieb... (Anzahl)

zur Mast		Verhältnis (Gesamttiere)	
zur Zucht		Verhältnis (Gesamttiere)	

73. Wie werden Schlachttiere vermarktet?

		Entfernung in km	
Direktvermarktung	☐	→	(Schlachtstätte)
Schlachthöfe	☐	→	
Viehhändler	☐	→	(Schlachtstätte)

74. In welchem Radius werden Tiere für die eigene Herde zugekauft?

< 20 km ☐
< 50 km ☐
< 100 km ☐
> 100 km ☐

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und die von Ihnen investierte Zeit! Wir sind gespannt auf die Ergebnisse dieser Datensammlung. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne telefonisch bei uns! Unsere Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Titelblatt!